

Old Testament Journal: Genesis

- (1) What is the main message of the book? Support your answer with evidence from the book.

= Was ist die Hauptaussage des Buches? Stütze deine Antworten mit Beweisen aus dem Buch.

Gott ist treu! Er war treu zu Adam und zu Noah. Er war treu zu Abraham. Er war treu zu Isaac. Er war treu zu Jakob. Und er war treu zu Josef.

Adam wurde Gott untreu, und dennoch fertigte Gott für ihn und Eva noch ein Kleidungsstück (3,21). Alle Menschen wurden Gott untreu und gingen ihre eigenen Wege, doch Gott rettete Noah und dessen Familie, weil dieser so lebte, „wie es Gott gefiel“ (6,9) und blieb diesem somit treu! Abraham verließ auf Gottes Verheißung hin seine Heimat und zog in ein fremdes Land. Dafür gab ihm Gott ein Versprechen: „Hab keine Angst, Abram, ich selbst beschütze dich.“ (15,1). Und auch als Abraham ungeduldig wird und versucht sich auf eigene Weise Nachkommen zu „verschaffen“ wendet sich Gott nicht ab, sondern bleibt Abraham treu und schenkt ihm einen Sohn, ein ganzes Volk. Isaak starb „nach einem langen und erfüllten Leben“ (35,29). Auch zu Jakob blieb Gott treu. Selbst dessen Onkel Laban handelte nicht gerecht gegenüber Jakob und „stand nicht mehr so auf seiner Seite“ (31,2), doch Gott blieb treu. Auch Josef, dem er jung Träume schenkte (37,5-11), ließ er nicht in der Grube verhungern (37,25-27), nicht im Gefängnis zu Tode kommen (41,14), sondern blieb ihm treu und setzte ihn als Pharaos Stellvertreter ein und schrieb seine Geschichte mit ihm.

Gott ist treu, auch wenn wir ihm noch treu sind. Gott war Abraham, Isaak und Jakob treu und er ist es auch heute gegenüber mir!

- (2) What is the purpose of the book? Why was it written and why did it benefit the Old Testament story?

= Was ist der Zweck des Buches? Warum wurde es geschrieben und warum nützt es der alttestamentlichen Geschichte?

Das erste Buch Moses ist nicht aus dem alten Testament wegzudenken, denn es erzählt uns alles über den Ursprung. Es erzählt uns die Geschichte über die Schöpfung der Welt, über die Entstehung der Sünde und auch über die Entstehung der verschiedenen Sprachen. Allein daher bildet dieses Buch den Anfang Gottes Geschichte mit den Menschen. Außerdem beginnt hier die Geschichte mit Gottes Volk und seinen ausgewählten Personen, den so genannten Stammesvätern. Auch die Linie zu Jesu beginnt hier mit dem Stamm Benjamin, einem Sohn Jakobs. Es zeigt aber auch das Verhältnis von Gott zu uns Menschen (ohne Jesu Tod).

In vielen (allen?) anderen Büchern des alten Testaments wird auf das 1. Buch Moses verwiesen. Oft durch die Aussagen: „der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“. Der Glaube an Gott wird im alten Testament am Glauben dieser Stammesväter festgemacht. Erst durch Jesu Tod sprechen wir von dem Glauben an Jesus Christus.

- (3) What question did the book raise in your mind? Mention some of the „surprises“ you encountered.

= Welche Frage hat dieses Buch für dich aufgeworfen? Nenne einige der „Überraschungen“ die du angetroffen hast.

Ganz zu Beginn stellt sich für mich die Frage, warum Gott eigentlich einen Baum erschaffen hatte, durch welchen die Sünde in die Welt kam. Ich kann diese Frage nicht beantworten und alle mir bisher gegebenen Antworten machen für mich keinen Sinn. Eine davon sagt: „Damit wir einen freien Willen haben!“ Doch durch diese „Antwort“ stoße ich nur auf weitere Fragen, in wie weit wir einen freien Willen haben,...

Außerdem ganz interessant finde ich die Frage, wie „lang“ die Schöpfungstage waren. Als Tag sehe ich 24 Stunden. Ist das gemeint? Oder von Sonnenaufgang, bis Sonnenuntergang? Manche versuchen die Schöpfungstage so lang zu sehen, dass in sie hinein die Evolution passt. Sind das Tage in unserem Verständniss?

Eine Stelle, die für mich noch etwas schwierig ist, ist Kapitel 18. Als drei Männer zu Abraham kommen, unter anderem der „HERR“, der später mit Abraham persönlich redet. Heißt das, dass Abraham Gott gesehen hat, oder war dieser Mann nur ein Sprachrohr Gottes, der deshalb „HERR“ genannt wird, weil Gott durch ihn sprach?

Was ich auch noch nicht ganz verstanden habe, ist die Sache mit Isaaks Segen. Warum hat Isaak nur einen Segen? Wir beschränken uns heute nicht darauf, dass wir nur eine Person Segnen „können“, und die nächste Person „leer“ ausgeht. Wie dies in Kapitel 27 der Fall ist. Warum kann Isaak Esau nicht auch segnen? Warum hat er nur noch einen so „schlechten“ Segen für Esau „übrig“ („Dort wo du wohnst wird es keine fruchtbaren Felder geben,...“)?

- (4) Note any passages in which you discover Jesus.

= Nenne irgendwelche Abschnitte in welchem du Jesus entdeckt hast.

Eine Parallele zu Jesus sehe ich in der Geschichte, als Isaak das Holz, das für seine Opferung bestimmt ist, auf den Berg trägt (22). Er trägt das Holz, wie später Jesus sein Kreuz auf Golgatha trug.

In Kapitel 3 Vers 15 wird außerdem der Sieg Jesu über Satan durch seinen Kreuzestod angekündigt/angedeutet. „**ER** wird dir den Kopf zertreten,...“ (3;15). ER ist Jesus, denn nur er allein hat den Sieg über das Böse errungen.

- (5) Name at least two practical points of application you will take from the book. Quote passages from which they come.

= Nenne zu letzt zwei praktisch anwendbare Dinge die du von dem Buch mitnehmen wirst. Gib die Abschnitte an, von welchen sie kommen.

Neben dem riesen Vertrauen Abrahams, von dem ich viel lernen kann, wurde für mich aber wichtig, wie sich Josef in der Versuchung durch Potifars Frau verhalten hat. Trotz dass sie ihn aufgefordert hat mit ihr zu schlafen blieb er standhaft! „Aber Josef weigerte sich“ (39, 7). Er ließ sich nicht von ihr überreden oder freute sich, dass er endlich mal die Gelegenheit hat mit einer Frau zu schlafen. Auch bei täglichem Bedrängen gab er nicht nach und lies sich nicht verführen! (39, 7-17) Draus will ich lernen, diesen Versuchungen auch nicht nachzugeben und seinem Beispiel folgen. Von Josef kann ich außerdem noch lernen, wie er sich gegenüber seinen Brüdern verhält. „Und nun bekümmert euch nicht und ärgert euch nicht darüber, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn zur Lebensrettung hat mich Gott vor euch her gesandt!“ (45,5). Er hatte nun die Macht sich ohne irgendjemand Rechenschaft ablegen zu müssen, sich an den Brüdern rächen und ihnen heimzahlen, was sie ihm angetan hatten. Doch anstatt sie einzusperren ließ er sie mit ihm an einem Tisch essen,

umarmte sie und vergab ihnen! (45) Josef vergab seinen Brüdern, jegliche Schuld. Sie wollten ihn erst töten, dann verkauften sie ihn. Meine Brüder, Freunde und Bekannte wollten mich noch nie töten, oder haben mich noch nie verkauft und trotzdem fällt es mir oft schwer ihnen zu vergeben. Ich will dem Beispiel Josefs folgen!